

Achtsam unterwegs im Jurapark Aargau

«Danke, dass du deinen Hund an der Leine führst!», bedankt sich ein Rehkitz bei den Spaziergängerinnen und Wanderern. Mit grossen Augen schaut es von der freundlich illustrierten Tafel am Wegrand. Das Rehkitz ist eines von neun Sympathieträgern, welche die Erholungssuchenden ab Frühling 2022 auf ein achtsames Verhalten gegenüber Mensch und Natur im Jurapark Aargau hinweisen. Anina Riniker

Während der Pandemie ist die Zahl der Erholungssuchenden im Park gestiegen – das Parkgebiet als Naherholungsgebiet boomt und wird geschätzt. Doch leider bewegen sich nicht alle Gäste achtsam und rücksichtsvoll gegenüber Mensch und Natur. Dies zeigen Rückmeldungen, welche die Geschäftsstelle des Jurapark Aargau, auch im Rahmen der Erholungsplanung, erreicht haben (Vernehmlassung Erholungsplanung, siehe Seite 29, Anm. d. Redaktion).

Der Wald als beliebtes Naherholungsgebiet birgt erfahrungsgemäss die meisten Konflikte – Jogger treffen auf Hundebesitzerinnen, Reiterinnen auf Förster und Biker auf Rehe. Damit die Naherholung für Bewohner und Besucherinnen konfliktfrei verläuft und die Natur keinen Schaden nimmt, braucht es langfristige Lösungen.

Ein Lösungsansatz ist die Sensibilisierungskampagne «Achtsam unterwegs im Jurapark Aargau». Da der Jurapark Aargau nicht auf gesetzlicher Ebene agiert, kann er keine Verbote aussprechen. Seine Rolle sieht der Park vielmehr darin, für die Einzigartigkeit und Schönheit der Natur und deren schützenswerten Charakter zu sensibilisieren. Dies übernehmen ab diesem Frühling Rehkitz und Bäuerin, Grillen und Eulen auf Tafeln am Wegrand mit sechs positiv formulierten Verhaltenstipps. Sie danken den Besuchern und Bewohnerinnen für ihr achtsames Verhalten und erklären, wieso es gewisse Verhaltensregeln braucht. «Danke, dass du auf dem Weg bleibst!», erläutert eine weitere Tafel, die Schmetterling, Pflanzen und die im Jurapark Aargau vorkommende Feldgrille zeigt. «Wiesen und Weiden sind Lebensraum vieler Insekten und Vögel sowie Futter für Nutztiere. Zeige Respekt und bleibe daher auf dem Weg.» So wird direkt ein Teil der Jurapark-Vision 2031 vermittelt: «Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Wir tragen ihr Sorge – für uns und unsere Nachkommen.» Für ein konfliktfreies Nebeneinander in Feld und Wald.

Die weiteren Knigge-Punkte sind:
Danke, dass du...
 ... meine Ernte respektierst!
 ... deinen Abfall mit nach Hause nimmst!



Anwendung für die Sozialen Medien sowie die A2-Tafeln, illustriert von Mirjam Graser (mimillustration.ch) und umgesetzt von .hausformat

«Danke, dass du mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist!»

Die Tafeln der zeitlich unbegrenzten Kampagne haben Gemeinden und Partner beim Jurapark bezogen. Sie machen nun am Wegrand auf das achtsame Verhalten aufmerksam. Doch die Sensibilisierungskampagne begegnet den Jurapark-Gästen auch auf weiteren Kanälen wie den Sozialen Medien, als Kinowerbung und auf Postauto-Monitoren. Die freundlichen Illustrationen in knalligem Orange mit den handgeschriebenen Sätzen haben einen prägnanten Wiedererkennungseffekt. Inspiration für die Kampagne bildete ein Pilot-Projekt der Jurapark-Gemeinde Küttigen zur Lenkung von Mountainbikern. Die Kampagne gefiel den Parkverantwortlichen. Sie haben die Zusammenarbeit mit der Illustratorin Mirjam Graser und dem Grafikbüro .hausformat weitergeführt und auf weitere Themen und den ganzen Parkperimeter ausgedehnt. Unterstützt wird der Jurapark-Knigge vom Bauernverband Aargau, Jagd Aargau, Sauberes Fricktal, IG Saubere Umwelt sowie Postauto Nordwestschweiz.

Mehr Infos unter: www.jurapark-aargau.ch/knigge

